# Kleiner Botschafter

Gemeinschaft Christi

März 2023


## Termine

2023

22.-28.04. Weltkonferenz
26.-29.05. Pfingsttreffen
28.07.-03.08. Familienlager
07.-13.08. Sommercamp, Dunfield House, England
28.12.-02.01.2024 Winterlager in Hülsa

2024

15.-17.03. Friedenskolloquium, Dunfield House, England

Online-Dienste:

- 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr lebendige geistliche Übungen (Fragen an *michael.botts@gmx.de*)
- 1. und 3. Sonntag um 10.30 Uhr Online-Andacht
- 2. Sonntag um 10.30 Uhr Kaffeerunde
- 1. Freitag im Monat um 19 Uhr Meditationsabend

Mehr Informationen zu Online-Diensten unter *online@gemeinschaft-christi.de*

Der „***Telefondienst***“ wird von Gaby Nickel koordiniert. (*td@gemeinschaft-christi.de*).

**Beiträge für den Newsletter bitte bis spätestens zum 15. April einreichen an:**

*petra.c.wagner@gmx.de*

## Ostern – Zeit der Auferstehung

Liebe Freunde und Geschwister,

wir sind auf dem Weg nach Ostern. Die Tage von Gründonnerstag, Karfreitag bis zum Ostersonntag bilden den Höhepunkt im Jahreskreis der Christenheit. Diese Tage sind geprägt von Gegensätzen – dem Tod und der Auferstehung Christi.

Gegensätze und Kontraste können wir in dieser Jahreszeit verstärkt um uns herum wahrnehmen. Die kalten und dunkleren Tage des Winters weichen den wärmeren und helleren Tagen des Frühlings. Nach und nach entsteht mehr Licht und das Leben um uns herum ist im Aufbruch.

Wo brechen wir auf? Vielleicht aus einiger Verzagtheit, für die es momentan genug Anlässe gibt, aus weitreichenden Veränderungen in unserer Welt, die uns Sorgen bereiten und aus so manchen persönlichen Unwägbarkeiten des Lebens. Aber machen wir uns klar, alles beginnt mit dem Blick ins Licht. Vergleichbar mit dem Ausrichten des Keimes, der das Erdreich verlässt und im Licht seine Richtung findet. Wie Kraft zu finden ist und wo die Ressourcen des Segens liegen, lässt sich gerade in dieser Jahreszeit vor Ostern entdecken.

Vielleicht ist der Weg nach Ostern ein Übungs- und Bewusstseinsweg für uns, ein Weg des Wachsens und einer Neuausrichtung. „Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ Diese Zusage aus Johannes 3,16 ist eine Einladung, aus dem Schatten der Verzagtheit hinauszutreten und sich am Licht und der Schönheit des Evangeliums zu orientieren.

Nach dem Tod Jesu beginnt neues Leben und Gott hat die Welt mit sich versöhnt. Er überlässt die Menschen nicht sich selbst. Die Welt bekommt eine neue Perspektive.

Wir wünschen euch eine gesegnete Osterzeit und die Freude, eure Wege am Licht der Friedensbotschaft Christi auszurichten.

Petra Wagner und Werner Häußler

# Den Frieden Christi verkörpern

von Andrew Bolton aus Leicester, England

Geboren in Lancashire, England, und römisch-katholisch erzogen, lernte Andrew die Gemeinschaft Christi in Deutschland kennen und wurde im Alter von 22 Jahren in Südwales getauft. Er diente 25 Jahre lang als ehrenamtlicher Seelsorger und Gemeindeleiter in Großbritannien, bevor er 1998 in die USA zog, um die Dienste für Frieden und Gerechtigkeit der Gemeinschaft Christi zu koordinieren. Von 2007 bis 2016 arbeitete er als Apostel und war für die Unterstützung der Kirchenarbeit in Asien und unter amerikanischen Ureinwohnern verantwortlich.

Wie sehr Gott uns liebt, beweist er uns damit, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.
Römer 5,80

Darf ich euch einladen, den heutigen Abschnitt aus Römer 5,1-11 zu lesen. Lest ihn dann noch einmal und denkt darüber nach. Lasst ihn in eure Seele einziehen.

Zunächst möchte ich ein Geständnis ablegen. Ich habe Paulus aus mehreren Gründen nicht gemocht. Er ist dogmatisch, sein Sprachfluss ist dicht und manchmal schwer zu verstehen. Ich mochte auch die kompromisslosen, strikten und manchmal drastischen Schlussfolgerungen nicht, die einige Christen aus seinen Schriften ziehen.

Im Gegensatz dazu finde ich, dass die vier Evangelien von der Energie und der Dramatik Jesu nur so sprühen. Jesu Umgang, z.B. mit Frauen, Kindern, Außenseitern und wankelmütigen Jüngern wie Petrus, spricht mich besonders an. Ich fühle mich immer wieder zu diesem Jesus hingezogen, der mich so liebt, wie ich bin, und der mich dann liebevoll herausfordert, ein neues Leben zu beginnen, indem ich ihm folge.

Neun Jahre lang habe ich die Seelsorge und Missionsarbeit von mehr als 200 Gemeinden in zehn Ländern im asiatischen Raum mit geleitet. Plötzlich wurde Paulus auf wunderbare Weise relevant dafür, wie man Einheit und Versöhnung unter uneinigen Gläubigen fördern kann.

Was sagt der Apostel Paulus in seinem bedeutungsvollen Brief an die ersten Christen in Rom? Es ist die Wesensart Gottes, uns zu lieben, egal was wir getan haben. Wir sind gerechtfertigt, uns wird vergeben, wir sind angenommen - nicht aufgrund unserer Güte, sondern aufgrund der Güte Gottes.

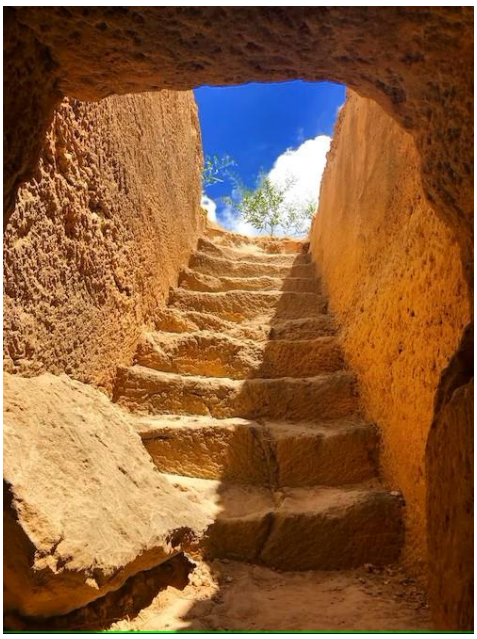
Doch es kostet Gott etwas, uns zu lieben. Wir können Gottes Schmerz in Christus am Kreuz nur erahnen. Gott nimmt in Christus unsere Fehler, unseren Egoismus und unsere Lieblosigkeit auf sich und liebt uns trotzdem.

Frieden mit Gott bedeutet, zu erkennen und darauf zu vertrauen, dass Gott uns liebt, egal was passiert. Wir sehen diese Gnade in den Begegnungen Jesu mit so vielen Menschen in den Evangelien am Werk. Paulus begegnet dieser Gnade auf der Straße nach Damaskus. In diesem Abschnitt spricht er von dieser Gnade, die in Christus sichtbar wird. Der Friede mit Gott, die Versöhnung, kommt durch Jesus Christus (Römer 5,1). Das Zeugnis von Paulus geht in Vers 5 weiter: "...die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist".

Lasst uns diese vergebende Liebe auch anderen gegenüber verkörpern. Dies bedeutet, den Frieden Christi zu verkörpern.

Übersetzung: Petra Wagner

# Die Zeugen der Auferstehung



Die biblischen Zeugen der Auferstehung Jesu haben eine tiefgreifende Erfahrung gemacht. Nachfolgend findet ihr eine Zusammenfassung dieser Erlebnisse.

## Maria Magdalena

Johannes 20,11-18; Markus 16,9-11

Maria steht weinend am leeren Grab, neben dem zwei Engel sitzen. Sie sieht einen Mann und fragt ihn, wo er denn den Leichnam hingebracht habe. „Warum weinst du, Frau?“, fragt der Mann – da erkennt sie seine Stimme und sagt: „Rabbumi“, das heißt „mein Meister“. Sie will ihn anfassen, doch das verbietet er ihr und trägt ihr auf, die Botschaft der Auferstehung den Jüngern zu verkündigen.

## Maria, Mutter von Jakobus

Matthäus 28,1-10

Nach Markus und Matthäus begegnet Maria Magdalena nicht allein dem Auferstandenen, bei ihr ist Maria, die Mutter von Jakobus. Als die beiden Frauen zum Grab gehen, werden sie von einem Erdbeben überrascht. Gleichzeitig kommt ein Engel und wälzt den Stein vom Grabeingang. Jesus sei nicht mehr im Grab, sagt er, sie könnten ihn in Galiläa treffen. Mit „Furcht aber auch großer Freude“ laufen sie los. Da begegnet ihnen Jesus und sagt: „Seid gegrüßt!“ „Die beiden Frauen traten zu ihm, umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder.“

## Die Emmausjünger

Lukas 24,13-35

Drei Tage nach der Kreuzigung wandern zwei seiner Jünger von Jerusalem zurück nach Galiläa und unterhalten sich über die Geschehnisse. Ein Dritter gesellt sich zu ihnen („Da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen“) und lässt sich von den beiden die Situation erklären. Als er deren Zweifel hört, legt er ihnen die heiligen Schriften aus, die auf Christus hindeuten. Doch erst am Abend, als sie gemeinsam im Dorf Emmaus essen, „wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn“. Der unbekannte dritte Wanderer ist der auferstandene Jesus.

## Die elf Jünger

Johannes 20,19-23

Zuerst berichtet Maria Magdalena den Jüngern, dass sie dem auferstandenen Jesus begegnet sei. Schließlich erscheint der Auferstandene in Jerusalem auch selbst seinen Jüngern. „Friede sei mit euch!“, begrüßt er sie. Um Zweifel und Nachfragen zu klären, zeigt er ihnen seine Hände, die noch die Wunden der Nägel tragen, und seine Seite, die von der Lanze eines Soldaten durchstoßen wurde. Daraufhin „hauchte er sie an“ als Zeichen dafür, dass der Heilige Geist bei ihnen sei.

## Der ungläubige Thomas

Johannes 20,24-29

Kurz danach erzählen die Jünger ihrem Mitbruder Thomas von der Begegnung. Der reagiert skeptisch: „Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich es nicht glauben.“ Nach acht Tagen erscheint Jesus den versammelten Jüngern nochmals und fordert Thomas auf, seine Finger in seine Wunde zu legen. Das genügt Thomas, um seine Zweifel zu verlieren und zu bekennen: „Mein Herr und mein Gott!“ Jesus antwortet: „Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du.“

## Petrus und der Lieblingsjünger

Johannes 21

Von einer weiteren bedeutungsvollen Begebenheit wird im Johannesevangelium berichtet. Am See Genezareth erscheint Jesus Petrus und einigen anderen Jüngern. Sie wollten fischen gehen. Jesus, zunächst unerkannt, rät ihnen, das Netz zur rechten Seite auszuwerfen – und prompt fangen sie 153 Fische. Nachdem sie gemeinsam gegessen haben, beauftragt er Petrus: „Weide meine Schafe!“ Petrus wundert sich, fragt, was denn mit dem Lieblingsjünger Jesu werde. „Was geht es dich an?“ erwidert Jesus, „Folge du mir nach!“

## Paulus

Apostelgeschichte 9,1-19; 1. Korinther 15,1-8

Eine sehr eindrucksvolle Begegnung schildert die Apostelgeschichte. Saulus, ein streng gesetzestreuer Jude, verfolgte die Christen. Auf dem Weg nach Damaskus „umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel“, und er hörte die Stimme: „Saul, was verfolgst du mich?“ Saulus fragte, wer da spreche. „Ich bin Jesus, den du verfolgst“, sagte die Stimme. Nach dieser Begegnung wird Saulus zum Paulus und der erfolgreichste Missionar der Urchristenheit.

Petra Wagner

# Den sanften Fluss von Gottes Energie und Güte spüren

## Geistliche Übung von Tyler Marz

Spaziergänge in der Natur können ungemein beruhigend und voller Symbolik sein. Dein Spaziergang kann überall in der Natur sein:

Ein Spaziergang durch deine Nachbarschaft, eine Wanderung in den Bergen oder sogar das Sitzen auf einer Bank in einem ruhigen Stadtpark. Atme tief ein uns aus, um deinen Geist zu beruhigen, aber schließe nicht deine Augen. Spüre Gottes Gegenwart und atme sie ein. Atme Gottes Liebe für die Welt wieder aus. Lass mich mit dir teilen, was ich auf den ersten Blick sehe. Du kannst das Prasseln von Regentropfen hören, aber dann beginnen die Wolken, sich aufzulösen, und die Sonne fängt an, schön und warm zu scheinen. Der blaue Himmel mit einigen dicken Wolken ist über uns.

Höre die Vögel zwitschern. Sieh das grüne Gras, die Blüten der Kirschbäume, Blätter, neues Wachstum, einen felsigen Weg. Während ich laufe, sind meine Schritte eine sanfte Konstante. Ich sehe einen herrlichen grünen Baum, der sich in den Himmel reckt, und ich entdecke zarte, hellgrüne Knospen an den Enden seiner Äste.

Ich nehme mir einen Moment Zeit, um durch die Äste nach oben zu schauen und entdecke den zwitschernden Vogel. Eine sanfte Brise lässt die Äste rascheln. Während ich diesem Vogelgezwitscher lausche, verbinden sich die sanften Geräusche miteinander.

Was ruft Gott uns zu?
Was rufen wir zu Gott?

Während ich weitergehe, sehe ich weitere Blütentriebe, Knospen und hellgrüne Blätter. Was beginnt in deinem Leben zu blühen? Etwas Herrliches? Vielleicht etwas Alltägliches und vielleicht sogar etwas Schwieriges. Alles davon ist Teil des Lebens. Lausche den Vögeln, der Brise und vielleicht – nur um die Realität zu beachten – den Autos im Hintergrund. Wir nehmen uns Zeit, beiseitezutreten und uns auf unser Herz und unsere Umgebung einzustimmen. Der Regen hat aufgehört. Die Sonne scheint heller und sorgt für mehr Wärme. Wenn ich diesen Weg entlanggehe, wohin führt er mich?

Wonach sehne ich mich - nach meinem Sinn in meinem Leben?

Wenn wir unsere Lebenswege entlanggehen, fallen uns manchmal verschiedene Dinge ins Auge. Einige sind herrlich und schön, andere vielleicht schwieriger. Sie alle sind Teil dieses Weges. Manchmal erlauben uns die schwierigen Dinge, die Schönheit zu schätzen.

Ich komme an einen Punkt, an dem es zwei Wege gibt – den linken und den rechten. Jeder bietet verschiedene Dinge. Ich gehe nach links. Ich sehe einen Kirschbaum voller hellweißer und hellrosa Blüten. Die sanfte Brise lässt einige Blütenblätter fallen, fast wie Schnee.

Was erhoffst du dir?
Was ist in deinem Herzen?

Hier ist ein ausgetrocknetes Flussbett. Wenn es voll wäre, würde das Wasser von einem Punkt zum anderen fließen. Was ist ein ständiger Fluss in unserem Leben? Vielleicht ist das etwas Spirituelles, vielleicht unsere Arbeit, vielleicht das Familienleben.
Was ist eine konstante Quelle von Energie und sanft fließender Güte? Darin ist Gegenwart, das Göttliche.

Die Sonne senkt sich hinter die Wolken und ich konzentriere mich wieder auf meine Atmung. Gottes Gegenwart einatmen, Gottes Liebe für die Welt und jeden von uns ausatmen. Wir kommen zum Ende der Übung. Möge der Frieden Gottes dich heute und immer erfüllen. Amen.

Übersetzung Matthias Edel

# Danke!

Liebe Geschwister und Freunde,

im Kleinen Botschafter möchte ich mein Erlebnis, mein Zeugnis, mit euch teilen. Am 29. Januar dieses Jahres konnte ich plötzlich auf beiden Ohren, ohne Hörgeräte nichts mehr hören. Die HNO-Ärztin stellte bei der Untersuchung Flüssigkeit hinter dem Trommelfell fest. Die Behandlung mit Medikamenten, Rotlicht und Inhalationen zeigten keine Wirkung. Sie hat mich in eine Klinik überwiesen. Am 13.3. erfolgte dort eine gründliche Untersuchung und am 15.3. sollte die OP erfolgen, um die Flüssigkeit abzusaugen. Ich war einverstanden, meine Frau nicht, so haben wir die OP abgesagt. Am 14.3. spät abends hatte meine Frau ein Telefonat mit ihrem Bruder Willi. Irgendwie kam ich auf die Idee meine Hörgeräte raus zulegen, ich traute meinen Ohren nicht, ich konnte jedes Wort verstehen, ohne Hörgeräte. 44 Tage waren vergangen. Ich weiß, dass viele Gebete für mich gesprochen wurden. Obenstehender Vers sandte mir eine liebe Schwester in einem Brief, der mich erreichte, bevor die OP stattfinden sollte.

**DANKE** euch allen**. Ich danke Gott, Er erhört Gebete.**

Liebe Grüße,
euer Bruder in Christus

Manfred Jeske

# Neue Aufgabenverteilung in der deutschen Kirchenleitung

Wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat, sind die Aufgaben einer nationalen Kirchenleitung sehr vielfältig und auch sehr zeitaufwändig. Bisher wurden diese Aufgaben größtenteils durch die Dienstkoordinatorin organisiert und ausgeführt, mit Unterstützung von drei Beratern. Die Hauptverantwortung lag aber bei der Dienstkoordinatorin. Es hat sich herausgestellt, dass das ehrenamtlich und nebenberuflich nicht mehr zu bewältigen war.
Bei einer Klausurtagung des Leitungsteams Anfang Februar haben wir deswegen gemeinsam überlegt, wie wir diese Situation verändern und verbessern können. Dabei sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die meisten anderen Länder in Europa neben der Dienstkoordinatorin auch eine Missionskoordinatorin haben. Die Aufgaben der nationalen Kirchenleitung lassen sich gut in zwei fast gleichgroße Bereiche aufteilen: dienstorientiert und missionsorientiert. Und so dürfen wir euch unser neues Leitungsteam mit neuer Aufgabenverteilung vorstellen:

- Dienstkoordinatorin: Eva M. Erickson
- Missionskoordinatorin: Lina Schwermer
- Berater: Mike Botts und Matthias Edel

| ***Dienstkoordinatorin*** | ***Missionskoordinatorin*** |
|---|---|
| ▶ Kümmert sich um administrative Aufgaben, z.B.<br>▶ Kommunikation mit Weltkirche, Missionszentrum, Verein<br>▶ Listen, Daten, Gebäude<br>▶ Multimedia, z.B. YouTube, Zoom<br>▶ Domain & Email-Adressen<br>▶ Datenschutz<br>▶ Planungstreffen | ▶ Kümmert sich um Aufgaben, die die Mission fördern, z.B.<br>▶ Aktivitäten/Lager/ Veranstaltungen<br>▶ Online-Andachten<br>▶ Koordination der Übersetzungen<br>▶ „Suchende“<br>▶ Jugendarbeit<br>▶ Beziehung zu den Menschen, Kontakte halten<br>▶ Kleiner Botschafter |

Letztendlich werden die beiden Koordinatorinnen die meisten Aufgaben aber nicht allein ausführen, sondern wir werden von verschiedenen Personen dabei unterstützt. Z.B. kümmert sich Matthias Edel um Angelegenheiten zum Datenschutz, Mike Botts und Henry von der Eltz kümmern sich um die Kommunikation und den Kontakt mit Suchenden, Anita Fügemann schreibt weiterhin die Jubiläumskarten, Markus Dobelstein übernimmt die Koordination der Online-Andachten und Petra Wagner & Werner Häußler bringen den *Kleinen Botschafter* heraus.
Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen und sind jedem dankbar, der uns dabei unterstützt. Nur gemeinsam können wir es schaffen, ein aktives, interessantes und inspirierendes Kirchenleben zu bieten, das uns als Kirche dabei hilft, Jesus Christus zu verkünden und Gemeinschaften der Freude, der Liebe, des Friedens und der Hoffnung zu fördern.
**Gott, wohin führt dein Geist uns als deutsche Kirche?**

Eva M. Erickson und Lina Schwermer

# Nächste Weltkonferenz nach 2023

Die Erste Präsidentschaft hat bekannt gegeben, dass die nächste Weltkonferenz nach 2023 bereits vom 30. Mai bis 6. Juni 2025 stattfinden wird. Das ist nur zwei Jahre nach der diesjährigen Weltkonferenz, obwohl der eigentliche Turnus drei Jahre beträgt. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Durch die Pandemie wurde die diesjährige Weltkonferenz um ein Jahr verschoben, so dass uns die Konferenz 2025 wieder in den normalen 3-Jahres-Rhythmus bringen würde. Außerdem befindet sich die erweiterte Kirchenleitung im Moment mitten in einem Prozess der Entscheidungsfindung, der unter anderem auch in der Videobotschaft „Der Weg in die Zukunft“ beschrieben wird:
**https://youtube.com/playlist?list=PL06A3SXOTWAKREluE0hsQqhJNWJyJrKfp**

Daraus ergeben sich wahrscheinlich strategische Möglichkeiten und auch Führungswechsel, so dass die Kirchenleitung nicht drei Jahre bis zur folgenden Konferenz warten möchte. Daher hat die Erste Präsidentschaft mit voller Unterstützung des Weltkirchenleitungsrats die Entscheidung getroffen, die nächste Weltkonferenz bereits für 2025 einzuberufen.

Eva M. Erickson

Gemeinschaft Christi

6. März 2023

Liebe Gemeinschaft Christi,

nachdem jetzt die Termine für die Weltkonferenz 2025 feststehen, gebe ich bekannt, dass ich auf der Weltkonferenz 2025 von meiner Rolle als Prophet-Präsident und als Mitarbeiter der Weltkirche zurücktreten werde, wodurch das Amt des Präsidenten frei wird.

Der Kirche zu dienen war und ist ein Werk der Liebe, das meinem Leben durch die Beziehungen zu Mitgliedern und Freunden auf der ganzen Welt einen tiefen Sinn gegeben hat. Ich freue mich darauf, in der kommenden Zeit mehr darüber zu berichten und werde meine Aufgaben als Präsident bis zu meiner Pensionierung weiter wahrnehmen.

Ich glaube, dass meine Entscheidung, in den Ruhestand zu treten, für mich und meine Familie zur rechten Zeit kommt. Sie wird auch jüngeren Führungskräften der Weltkirche die Möglichkeit geben, ihre Gaben in größerem Umfang einzubringen, was der Kirche zum Segen gereichen wird. Die Ankündigung meines Rücktritts zu diesem Zeitpunkt wird einen geordneten Übergang in der Leitung erleichtern.

Die Berufung eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin wird eine Zeit der Entscheidungsfindung mit der weltweiten Kirche beinhalten. Alle Altersgruppen sind eingeladen, sich in diesen Prozess einzubringen. Der Entscheidungsprozess soll durch Gebete, Leitfragen und Gelegenheiten zum Austausch begleitet werden. Personen können einzeln oder als Gruppen teilnehmen.

Dieser Prozess wird im Allgemeinen in vier Phasen ablaufen:

- **Phase 1,** März 2023: Ankündigung des Rücktritts des Propheten-Präsidenten, der auf der Weltkonferenz 2025 stattfinden wird.
- **Phase 2,** März bis November 2023: Jeden Monat wird die Kirche über die Schritte der Entscheidungsfindung und die Leitfragen informiert und erhält Gelegenheit, der Ersten Präsidentschaft Rückmeldungen zu geben. Dazu gehört auch eine Aktivität während der Weltkonferenz 2023, die den Prozess der Entscheidungsfindung begleiten soll.
- **Phase 3,** Dezember 2023 bis Februar 2024: Gebet und Reflexion in der Ersten Präsidentschaft über alle Rückmeldungen. Der Prophet-Präsident gibt die berufene Person bekannt durch ein Empfehlungsschreiben, das der Weltkonferenz 2025 zur Beratung vorgelegt wird. Die berufene Person wird der/die designierte Präsident/in sein und der gegenwärtigen Ersten Präsidentschaft bis zur Weltkonferenz 2025 in ihrer Arbeit zur Seite stehen.
- **Phase 4,** 30. Mai bis 6. Juni 2025: Erwägung, Zustimmung und Ordination des nächsten Propheten-Präsidenten auf der Weltkonferenz 2025.

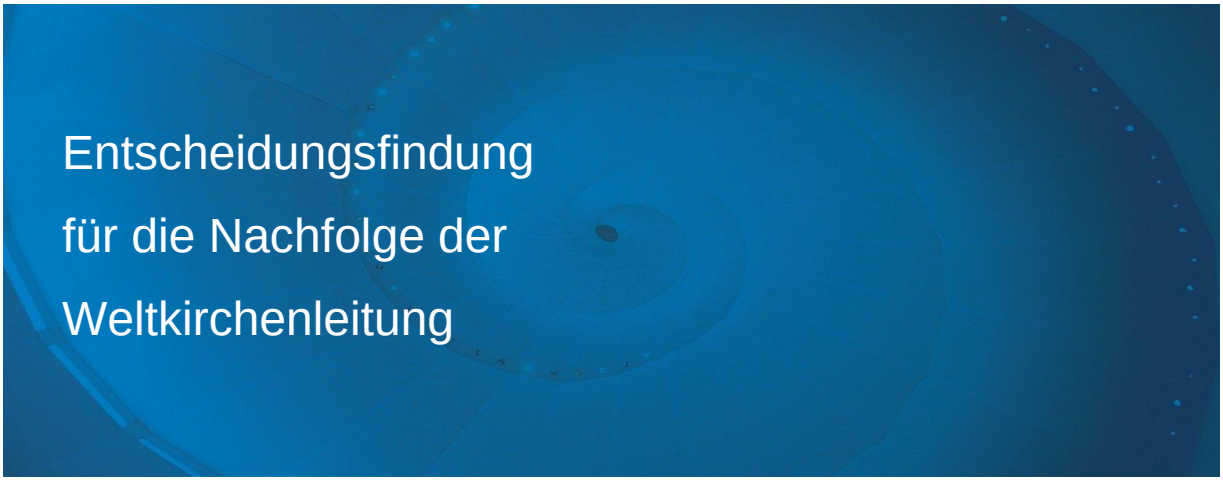
Dieser Entscheidungsprozess wird uns helfen, als prophetisches Volk in einer Zeit nie dagewesener Herausforderungen und Chancen zu wachsen. Er wird unser gemeinsames Bewusstsein für Gottes schöpferisches Wirken in der Welt und in der Kirche schärfen. Er wird auch zu entscheidenden Perspektiven darüber führen, wohin Gott die Kirche führt und wer als nächster Präsident/in berufen werden soll. Weitere Informationen über den Prozess der Entscheidungsfindung und darüber, wie ihr der Präsidentschaft eure Ansichten mitteilen könnt, werden in Kürze bekannt gegeben.

Möge der Heilige Geist unseren Weg mit Einsicht, Inspiration und Weisheit segnen.

Im Frieden Christi

Stephen M. Veazey
Präsident

Übersetzung: Petra Wagner




Präsident Steve Veazey hat in seinem Brief vom 6. März 2023 angekündigt, dass die Kirche von März bis November 2023 jeden Monat über die Schritte der Entscheidungsfindung und die Leitfragen informiert wird und Gelegenheit erhält, der Ersten Präsidentschaft Rückmeldungen zu geben.

Diese Informationen stehen auf der Webseite der Weltkirche und sollen im Kleinen Botschafter monatlich veröffentlicht werden. Für den Monat März 2023 ist folgender Beitrag zu lesen:

## März 2023

Wir beginnen diese Zeit der Entscheidungsfindung mit Gebeten für geistliche Freiheit. Das bedeutet, dass wir unsere persönlichen Vorstellungen und Ansichten beiseitelegen und gleichzeitig eine größere Offenheit entwickeln, damit wir Gott und einander auf unserem Weg der Entscheidungsfindung hören können. Wir möchten in unserem Wunsch wachsen, Gottes Ruf zu folgen – in unserem Leben und für die Kirche – und dabei aktiv am Prozess der Entscheidungsfindung für den nächsten Prophet-Präsidenten/in teilnehmen. Mit offenem Herzen stellen wir uns im Gebet folgende Frage:

***Gott, wohin führt dein Geist uns als nächstes, als weltweite Kirche?***

Diese Frage lädt uns ein, über die nächsten Schritte auf unserem gemeinsamen Glaubensweg in die von Gott vorgesehene Zukunft nachzudenken.

Ihr könnt eure Gebete gern auf Englisch auf dieser Webseite hinterlassen: **https://cofchrist.org/discerning-future-leadership/**. Oder ihr könnt eure Gebete auf Deutsch an uns senden (**dienstkoordinator@gemeinschaft-christi.de**), und wir reichen euer übersetztes Gebet dann stellvertretend für euch ein.

Übersetzung: Eva M. Erickson

# Gemeinsam für mehr Umweltschutz

Liebe Geschwister und Freunde,

bestimmt ist das Thema Nachhaltigkeit, wie in dem Artikel „Eine Veränderung unserer Lebensart für den Umweltschutz“ von Rick Bunch beschrieben (s. Anhang), schon sehr bekannt. Erneuerbare Energien, energiesparende Lampen, intelligente Bewässerungssysteme und noch viele weitere solche Produkte werden immer mehr verbreitet. Um die Natur zu schützen, muss man aber keine teuren Produkte kaufen, auch wenn das super Innovationen sind. Der Artikel schlägt viele einfache Verhaltensweisen vor, welche sich praktisch jeder angewöhnen könnte, um die Bewegung der Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Ich selbst bin seit einigen Jahren aus umwelttechnischen Gründen Vegetarier. Aber auch eine Verminderung des Fleischkonsums kann Vieles bewirken.
Damit wir weiterhin lernen können, wie wir Gottes heilige Schöpfung beschützen, haben wir während des Planungstreffens in Hülsa im März besprochen, wie wir uns gegenseitig unterstützen und motivieren können, uns für die Natur einzusetzen.

Dazu bitte ich euch - liebe Leser*innen des Kleinen Botschafters - über eure Wege, die Umwelt zu schützen, zu berichten, damit wir eure Beiträge im nächsten Kleinen Botschafter veröffentlichen können. Schreibt mir gern dazu eine E-Mail auf ***d.p.erickson02@gmail.com***

Lebt in Frieden und Harmonie mit eurer Umgebung.

Daniel Erickson

# Friedenskolloquium 2024

Nachdem die Weltkirche schon seit vielen Jahren einen Friedenspreis vergibt und in dem Zusammenhang oft ein Friedens-kolloquium durchgeführt wird, gab es 2020 auch ein Friedenskolloquium in Europa (**https://communityofchrist.eu/media/**). Bedingt durch die Pandemie fand es 2020 online statt.

Nun hat der Präsident unseres Missionszentrums, Richard James, angekündigt, dass es vom 15.-17.03.2024 wieder ein Friedenskolloquium geben wird. Es wird im Dunfield House in England stattfinden und sobald es nähere Informationen gibt, werden wir informiert.

Lina Schwermer

# Gemeinschaft teilen

Im März habe ich eine Onlineandacht zum Thema „Gemeinschaft teilen“ gehalten. Ich habe die Frage gestellt, warum wir teilen, und die Antworten möchte ich teilen.

Wir wollen Gutes teilen, wollen die Kraft und die Hilfe der Gemeinschaft erfahren. Ein dauerhaftes Glaubensprinzip ist der „Segen der Gemeinschaft“. Das wollen wir zum einen leben, zum anderen wollen wir miteinander gehen, einander stärken, unterstützen und voneinander profitieren. Es ist unsere Verantwortung, anderen zu helfen, auch im hohen Alter, und Leid zu mindern.

Es ist wundervoll, als Gottes Diener in der Gemeinschaft Christi seinen Enkel auf die Taufe und Konfirmation vorzubereiten und ihn auf diesem Weg so nah zu begleiten. Ein anderes Wunder ist, wenn ein Familienmitglied geheilt wird und wieder hören und laufen kann.

Wir werden immer wieder ermutigt und belebt durch die Internationalität unserer Kirche. So durften wir z.B. eine Frauenkonferenz und Frauentreffen erleben. Wir lieben die Geselligkeit, die bei Veranstaltungen vorherrscht.

Herausforderungen anzunehmen und am Ende gestärkt daraus hervorzugehen ist ein erfrischendes Gefühl, z.B. wenn man eine Erste-Hilfe-Klasse auf Englisch hält.

Ein weiterer dauerhafter Glaubensgrundsatz ist der „Wert aller Personen“. Wir sind bestrebt Menschen in unserer Gemeinschaft aufzunehmen, aufzubauen, füreinander aufmerksam zu sein, Gott zu dienen, Nachfolger auf ihrem Weg zu begleiten und als Leiter vorzubereiten. Viele von uns sind voller Erlebnisse aus jüngeren Jahren, wo ihnen die Türen und Häuser geöffnet wurden. Nun fühlen sich diese Menschen wiederum dazu berufen, ihre Türen zu öffnen – ein wunderbarer Kreislauf. Und dann sind es die kleinen Dinge, das stete Zuhören, sei es bis spät in die Nacht den Erwachsenen zu lauschen, auch noch durch die Wand hindurch, wenn man eigentlich längst schlafen sollte, weil man weiter miterleben möchte.

Es entstehen enge Verbindungen, wenn wir unsere tiefgreifenden Erlebnisse in der Gemeinschaft und mit Gott weitergeben und teilen.

In diesem Sinne möchte ich an den Lagerfonds erinnern. Finanzielle Unterstützung ermöglicht es Menschen, an Veranstaltungen teilzunehmen, von der Gemeinschaft aufgebaut zu werden oder überhaupt eine solche Erfahrung zu machen.

Lina Schwermer

# Planungstreffen in Hülsa vom 03. – 05. März 2023

Foto: Werner Häußler

Nach zwei Jahren Online-Planungstreffen konnten wir das diesjährige Treffen wieder in Hülsa abhalten. Es waren 14 Geschwister angereist, um gemeinsam das kommende Jahr in der Gemeinschaft Christi zu planen und neue Ideen und aktuelle Themen in der Kirche zu besprechen.

Nach der Anreise am Freitagnachmittag und dem gemeinsamen Abendessen führte Les Blanchard uns durch eine lebendige Abendandacht.

Die Planungsstunde begann am Samstag nach dem Frühstück und einer meditativen Morgenandacht von Daniel Erickson. Nach den Berichten aus den Gemeinden sprachen wir unter anderem über die Entwicklung und die Zukunft der Online-Andachten, die deutschen Webseite, die Weltkonferenz und die Terminplanung für das kommende Kirchenjahr.

Nach dem Mittagessen und einem Spaziergang sprachen wir im zweiten Teil des Planungstreffens gemeinsam über unsere Vision für die deutsche Kirche, über die wir uns schon beim Pfingsttreffen 2022 in den Klassen ausgetauscht haben. Dabei haben wir die Themen erneut besprochen und Ideen erarbeitet, wie sie in der Zukunft durch Aktivitäten in der Gemeinschaft gelebt und umgesetzt werden können. Im Anschluss wurde die neue Aufteilung der Kirchenleitung vorgestellt. In Zukunft wird in der deutschen Kirche wie bisher Eva M. Erickson die Dienstkoordinatorin für vorwiegend administrative Aufgaben sein, und Lina Schwermer wird für missionarische Aufgaben den Dienst der Missionskoordinatorin übernehmen.

Am Sonntagmorgen erlebten wir eine segensreiche Abendmahlsandacht unter der Leitung von Betty und Henry von der Eltz, bevor wir nach dem Mittagessen abreisten.

Vielen Dank besonders an Kai Schwermer, der für uns gekocht hat, an Matthias Heinrich, der am Haus gearbeitet hat und an Lina Schwermer, die uns durch das sehr produktive Planungstreffen geleitet hat.

Matthias Edel

# Pfingstfreude

Mit euch zusammen feiern.
Ein großes Wiedersehen.
Andacht, Lobpreis, Musik, Gebet.
Reden und Zuhören über Altes und Neues.
Dort, wo wir oft waren. Ein gemeinsames Erlebnis.

Das ist meine Vorfreude auf Pfingsten!

Sei auch du dabei und melde dich an für ein Pfingsten mit der Gemeinschaft Christi in Sensenstein!

Kai Schwermer

Anmeldungen an: a.schwermer@outlook.de

# Wir bitten um Gebete für…

- die Vorbereitungen zur Weltkonferenz. Möge es ein gesegnetes Ereignis für Frieden, Gerechtigkeit, achtungsvollen Umgang und zielführende Entscheidungen für die Kirche werden.

- alle, die sich für den Erhalt unserer Schöpfung und einen verantwortungs-bewussten Umgang mit den Ressourcen unserer Erde einsetzen.

# Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr Folgendes:

- *Unsere Berufung leben* von Shandra Newcom
- *Eine Veränderung unserer Lebensart für den Umweltschutz* von Rick Bunch

# Online-Andachten im April

- 02.04. Andacht mit Abendmahl, 10.30 Uhr
- 09.04. Ostersonntag-Andacht, 10.30 Uhr
- 16.04. Andacht, 10.30 Uhr

Die Umfrage für die Planung des **2. Quartals 2023**:

https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2tofF

Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi (www.gemeinschaft-christi.de).

Redaktion: Petra Wagner (petra.c.wagner@gmx.de), zusammengestellt von: Werner Häußler.
Korrekturleserin: Kerstin Jeske.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von https://pixabay.com/de/ und der Gemeinschaft Christi. Eine Quellenangabe ist laut Webseite nicht notwendig.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche): IBAN DE41 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF